



Stadt
Luzern

Lebensreise 2022

Dem Alter Farbe geben

Das Alter bringt viele Überraschungen mit sich und fordert uns immer wieder heraus. Den Herausforderungen können wir durch Offenheit und Gelassenheit und durch den kreativen Umgang mit Unvorhergesehenem gerecht werden. Das Alter hat durchaus schöne Momente, wir können von Erlebnissen und Erinnerungen und vom eigenen Potential zehren. Wir müssen uns aber auch mit Einschränkungen und anspruchsvollen Gegebenheiten beschäftigen. Wie vielfältig und farbig das Alter sein kann, zeigt diese «Lebensreise».

Dienstag, 17. Mai 2022, 18.30 Uhr

Marianischer Saal, Bahnhofstrasse 18, Luzern

Prof. Dr. Wilhelm Schmid

Freier Philosoph, emeritierter ausserplanmässiger Professor für Philosophie an der Universität Erfurt

Gelassenheit – was wir gewinnen, wenn wir älter werden

Die fortschreitende moderne Welt wühlt die Menschen auf und wirbelt ihr Leben durcheinander. Die Sehnsucht nach Gelassenheit wird dadurch grösser. Das Alter scheint für die Gelassenheit geschaffen zu sein. Aber auch das Alter ist den stürmischen Zeiten ausgesetzt, so dass sich Gelassenheit nicht ohne Weiteres einstellt. Wie gelingt es, die Gelassenheit zurück zu gewinnen? Kann die älter werdende Gesellschaft gelassener sein? Diesem Thema hat sich Wilhelm Schmid in seinem Buch «Gelassenheit – Was wir gewinnen, wenn wir älter werden» gewidmet. Vortrag, Lesung und Gespräch.

Titelbild: Odile Petitpierre: Insel, 2021

Holzschnitt auf Papier, aufgezogen auf Holz, 60x50 cm

www.odilepetitpierre.ch

Mittwoch, 25. Mai 2022, 18.30 Uhr

Hotel Beau Séjour, Haldenstrasse 53, Luzern

Katja Früh

Autorin, Kolumnistin beim Magazin des Tages-Anzeigers und Regisseurin

«Nach vorne schauen» – Katja Früh mag das Spielen mit Worten

In ihrem Buch «Bin ich jemand?» findet sich unter anderen die Kolumne «Nach vorne schauen». Darin stellt Katja Früh die Frage, was man alten Leuten auf diese Frage sagen soll. Katja Früh ist eine Schriftstellerin, die etwas zu erzählen weiss. Sie greift tief, auch wenn sie von vermeintlich Seichtem spricht, und ringt jeder Wehmut eine Pointe ab: «Ich glaube, dass das Ernste am besten durch den Humor herauskristallisiert wird.» Katja Früh liest aus ihrem Buch sowie aus ihren Kolumnen. Lesung und Gespräch.

Donnerstag, 23. Juni 2022, 18.30 Uhr

Marianischer Saal, Bahnhofstrasse 18, Luzern

Dr. med. Julius Kurmann

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie.

Bis Ende 2020 Chefarzt stationäre Dienste bei der Luzerner Psychiatrie LUPS.

Seit 2021 eigene psychiatrisch-psychotherapeutische Praxis in Luzern.

«Seelendürre» – wenn Farben verblassen

Das Alter hat viele Facetten. Es kann farbig, vielfältig, spannend und dynamisch sein. Es gibt aber auch Schattenseiten, die das Alter hervorbringen kann. Beispielsweise können Schwermut und Depression das Leben grau erscheinen lassen. Nebst diagnostischen Aspekten wird auch der Umgang mit Depressionen angesprochen und aufgezeigt, wie ein Leben mit Depression wieder farbiger werden kann. Julius Kurmann gibt einen Einblick in dieses Thema und in seine jahrelange Erfahrung als Psychiater und Psychotherapeut. Referat und Gespräch.

Donnerstag, 8. September 2022, 18.00 Uhr

Marianischer Saal, Bahnhofstrasse 18, Luzern

Prof. Dr. Andreas Kruse

Direktor emeritus am Institut für Gerontologie Universität Heidelberg.

Er studierte Psychologie, Philosophie, Psychopathologie und Musik.

Beethovens Schaffenskraft – trotz zunehmender Taubheit

Ludwig van Beethovens menschliches Drama berührt ebenso wie seine Musik. Sein Gehör begann bereits in jungen Jahren zu schwinden, unmerklich zuerst, aber nach und nach immer mehr bis zur fast völligen Taubheit. Was der Komponist in jenen Jahren durchlitten hat, zeigt ergreifend jenes als «Heiligenstädter Testament» bekannt gewordene Schriftstück vom Oktober 1802, in welchem er seinen Brüdern seine seelische Not mitteilt. Weder dieser Schicksalsschlag noch seine Depressionen zerstörten seinen Lebenswillen und seine Schaffenskraft. Trotz schwerster Verluste konnte er sein ausserordentlich schöpferisches Potenzial entfalten.

Andreas Kruse gibt einen Einblick in das Leben und Schaffen von Beethoven und spielt Passagen aus seinen Werken. Referat, Klavierspiel, Gespräch.

Freitag, 16. September 2022, 18.30 Uhr

Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern zhb, Sempacherstrasse 10, Luzern

Samiha Shafy

Journalistin und Autorin, Redakteurin im Politikressort der ZEIT in Hamburg.

«Das kluge, lustige, gesunde, ungebremste, glückliche, sehr lange Leben»

Wie lebt man ein erfülltes Leben? Worauf sind Menschen, die sehr alt werden, am Ende stolz, was bedauern sie? Wie prägen Beziehungen unser Leben, welchen Einfluss haben Kultur und Ernährung, Bewegung, Gene, aber auch Bildung und Wohlstand? Samiha Shafy und Klaus Brinkbäumer sind in ihrem Buch diesen Fragen nachgegangen. Ihre Weltreise führte sie unter anderem nach Sardinien, Japan, Kalifornien, Thailand, Österreich, Dänemark und in die Schweiz. Samiha Shafy wird aus ihrem Buch lesen und uns einen Einblick in die «Weisheit der Hundertjährigen» gewähren. Die Veranstaltung wird in Kooperation mit dem Lyceum Club Luzern und der zhb Luzern durchgeführt. Lesung und Gespräch.

Bourbaki Panorama, Löwenplatz 11, Luzern

Kinoeintritt 13 Franken, Reservation 041 410 30 60 oder info@stattkino.ch

Filme im Stattkino

Mittwoch, 5. Oktober 2022, 16.00 Uhr

«OH – ANTON EGLOFF»

von Beat Bieri, Schweiz 2022, 70 Min./Dialekt

Nach dem Film Gespräch mit Beat Bieri.

Anton Egloff, geboren 1933 in Wettingen, lebt und arbeitet in Luzern. Er ist ein prägender Künstler der Schweizer Kunstszene seiner Generation. Mit zahlreichen seiner plastischen Werke ist er in der Öffentlichkeit präsent. Als Student erlebte er an der Düsseldorfer Kunstakademie den radikalen Umbruch in der zeitgenössischen Kunst, vorangetrieben etwa durch Joseph Beuys. Ab 1964 baute er an der Luzerner Schule für Gestaltung die Abteilung für Freie Kunst auf. Viele wichtige Schweizer Künstlerinnen und Künstler waren in seiner Klasse – etwa Pia Fries oder Roman Signer, die sich im Film über ihre damalige Zeit äussern und auch darüber, ob und wie man Kunst überhaupt lernen/lehren kann.

Mittwoch, 12. Oktober 2022, 16.00 Uhr

MARKUS IMHOOF – REBELLISCHER POET

von Stefan Jäger, Schweiz 2021, 52 Min., Dialekt/D/F/d

Nach dem Film Gespräch mit Stefan Jäger.

Markus Imhoof ist einer der bedeutendsten Schweizer Filmregisseure. «Das Boot ist voll» oder «More Than Honey» fanden weltweite Anerkennung. Der Doku-Film von Stefan Jäger würdigt sein Schaffen und zeigt ein Werk, das mehr über die Schweiz erzählt, als man auf den ersten Blick annehmen könnte. Markus Imhoof feierte am 19. September 2021 seinen 80. Geburtstag. Als Weltenbummler hat es ihn immer in die Ferne gezogen – beruflich und privat. Heute lebt Markus Imhoof in Berlin.

Mittwoch, 19. Oktober 2022, 16.00 Uhr

RABBI WOLFF

Von Britta Wauer, Deutschland 2016, 90 Min., OV/d

William Wolff ist Ende 80 und der wohl ungewöhnlichste Rabbiner der Welt. Der kleine Mann mit Hut wurde in Berlin geboren, hat einen britischen Pass und wohnt in einem Häuschen in der Nähe von London. Immer Mitte der Woche fliegt er nach Hamburg, steigt dort in den Zug und pendelt zu seinen Jüdischen Gemeinden nach Schwerin und Rostock. Samstags nach dem Gottesdienst geht es zurück nach London – es sei denn, er ist bei Verwandten in Jerusalem, auf Fastenkur in Bad Pyrmont oder beim Pferderennen in Ascot. Denn das Leben muss vor allem Spaß machen, findet Willy Wolff.

Mittwoch, 26. Oktober 2022, 16.00 Uhr

VON HEUTE AUF MORGEN

Von Frank Matter, Schweiz 2013, 95 Min., Dialekt/d

«Von heute auf morgen» porträtiert auf humorvolle und zugleich bewegende Weise vier alte Menschen. Obwohl sie immer stärker auf fremde Hilfe angewiesen sind, kämpfen sie mit Sturheit und beissendem Humor um Selbstbestimmung und Würde. Ihr Alltag ist voller Hindernisse: Frau Fröhlich verlegt regelmässig ihr Hörgerät und protestiert gegen die Ermahnungen des Pflegepersonals. Herr Jeker weigert sich zum Coiffeur zu gehen oder seine Wohnung aufzuräumen. Frau Willen isst einfachheitshalber direkt aus der Pfanne und Frau Hofmann befürchtet, nie wieder ein Konzert ihres Lieblingssängers besuchen zu können. Der Film behandelt das ernste Thema des Alterns mit Frische, Empathie und einer gehörigen Portion Schalk.

Mittwoch, 2. November 2022, 16.00 Uhr

GIANERICA – DAS KÜNSTLERPAAR ERICA UND GIAN PEDRETTI

von Lucienne Lanaz, Schweiz 2020, 55 Min., OV/d

Nach dem Film Gespräch mit Lucienne Lanaz.

Poesie, sagt der Künstler Gian Pedretti, sei ein Mittel, dem Unglück und dem Unrecht etwas entgegenzusetzen. Von Jugend auf verschrieben sich Gian und seine Frau, die anerkannte Autorin und Künstlerin Erica Pedretti, die beide unterdessen im Herbst des Lebens stehen, in diesem Sinn der Kunst. Wie konnten sie, die gemeinsam fünf Kinder grossgezogen haben und zeitweilig äusserst bescheiden lebten, die Balance zwischen Leben und Kunst halten?

Die Veranstaltungen sind kostenlos, mit Ausnahme der Kinovorstellungen.

Ein Angebot der Stadt Luzern, Abteilung Alter und Gesundheit
www.ages.stadtluzern.ch | www.luzern60plus.ch
Mail: ages@stadtluzern.ch | Tel. 041 208 81 40